

Die Landesdelegiertenkonferenz in Leinfelden-Echterdingen

Ein Bericht von der LDK von Stefan Hubertus

Am 5. Mai 2018 fand in Leinfelden-Echterdingen die Landesdelegiertenkonferenz der Grünen statt. Als vierter Delegierter des Kreisverbands Rastatt/Baden-Baden war ich zusammen mit drei weiteren Delegierten und drei Ersatz-Delegierten vor Ort.

Gegen 10 Uhr trafen wir in der Filderhalle ein, wo sich die Delegierten erst einmal registriert haben. Im Gegenzug bekommt man dafür eine Stimmkarte und einen Stimmblock. Mit dieser Ausrüstung stand der Teilnahme an der Delegiertenkonferenz nichts im Wege. Zwei unserer Mitreisenden waren bisher noch nicht auf einer Delegiertenkonferenz und haben daher um 10:30 Uhr den Vortrag für Erst-Delegierte besucht, wo die wichtigsten Regeln kurz erläutert wurden.

Unter den diversen Reden zur Begrüßung war auch eine Ansprache von Winfried Kretschmann, der sich insbesondere zu den Ereignissen in Ellwangen äußerte. Er zeigte Verständnis für Menschen, die sich auf den Weg machen für ein besseres Leben, und lobte die Polizei für ihren Einsatz zur Durchsetzung des Gewaltmonopols des Staates, aber eben ohne die „Haudrauf“-Mentalität von autokratischen Staaten. Er wünscht, dass diese Aktion berechtigte Flüchtlinge nicht in Misskredit bringt.

Unter den vielen Rednern war auch Cem Özdemir, der den Verlust des moralischen Kompasses der Regierung anprangerte - "Wer es ernst meint, mit der christlichen Nächstenliebe, kann keine Waffen nach Saudi-Arabien liefern!"

Ein besonderes Highlight war der Besuch von Brigitte Foppa, Parteivorsitzende von Verdi Grüne Vörc, Abgeordnete im Südtiroler Landtag und Thomas Waitz MdEP, Europaabgeordneter aus Österreich. Beide wurden von Franziska Brantner MdB, parlamentarische Geschäftsführerin und Europapolitische Sprecherin über die Situation der Grünen in ihren Heimatländern befragt. Ihre Berichte sind insbesondere, was das Erstarken der rechten Strömungen betrifft, sehr ernüchternd und besorgniserregend gewesen.

Die Verhandlungen zum Leitantrag zogen sich in die Länge, wobei es aber auch sehr interessante Reden und Gegen-Reden zu den diversen Änderungsanträgen gab. Damit wurden mir die lebendige Diskussionskultur und auch die überall gelebte Demokratie der Grünen vor Augen geführt.

Schließlich ging es zur Wahl. Auf den ersten Listenplatz bewarben sich Anna Deparnay-Grunenberg (KV Stuttgart), Maria Heubuch (KV Wangen) und Cornelia Kunkis-Becker (KV Schwarzwald-Baar). Im zweiten Durchgang wurde das benötigte Quorum erreicht und Maria gewann damit die Wahl.

Für den zweiten Listenplatz bewarben sich dann Bennet Müller (KV Wangen), Mario Hüttenhofer (KV Konstanz), Carl Ulrich Gminder (KV Reutlingen), Rafael Mentges (KV Freiburg), Michael Bloss (KV Stuttgart), Wolfgang G. Wettach (KV Tübingen) und Yong Chun (KV Karlsruhe). Im zweiten Wahlgang gewann schließlich Michael.

Beide Wahlen waren für mich enorm spannend. Die meiste Zeit über herrscht bei einer Delegiertenkonferenz ein enormer Geräuschpegel und gerade bei dieser Wahl musste ich doch mehrfach an Filmszenen an den großen Börsen denken, wo die Darsteller nicht nur die Karte heben, sondern auch noch brüllen, um sich bemerkbar zu machen. Zum Glück konnte ich mich mit dem Brüllen noch zurückhalten...

In den folgenden Anträgen, über die teilweise schon während der Auszählung der Wahl für den zweiten Kandidaten abgestimmt wurde, wurden viele verschiedene Themen behandelt. Unter

anderem gab es gleich zwei Dringlichkeitsanträge zur geplatzten Reform des Landtagswahlrechts. Dieses Thema hat die Grünen stark beschäftigt und wird vermutlich auch noch einige Zeit nachwirken.